

FINANZTIP

Pressemitteilung

Vorsicht vor Vermittlertrick – Berufsunfähigkeitsversicherung wird nicht automatisch teurer

Berlin, 15. Oktober 2014 – Außendienstler ködern im Geschäft zum Jahresende ihre Kunden mit der Behauptung, die wichtige Versicherung gegen Berufsunfähigkeit (BU) würde 2015 deutlich teurer. Wegen bevorstehender Zinsänderungen müsse man jetzt schnell noch abschließen, so das Argument. Doch das stimmt nicht! Anders als manche Makler und der Finanzvertrieb MLP behaupten, führen sinkende Zinsen in der Versicherungswirtschaft nicht automatisch zu höheren Preisen für die Berufsunfähigkeitsversicherung. Bei vergangenen Zinssenkungen stiegen die BU-Beiträge nämlich kaum. Das zeigt eine Untersuchung des gemeinnützigen Online-Verbrauchermagazins Finanztip in Zusammenarbeit mit dem Analysehaus Morgen & Morgen. Verbraucher sollten sich daher nicht zu einem schnellen Abschluss drängen lassen.

Der Heidelberger Finanzdienstleister MLP hatte berechnet, dass BU-Versicherungen im neuen Jahr bis zu sieben Prozent teurer werden. Schuld sei der gesetzliche Garantiezins, der auch für Berufsunfähigkeitsversicherungen gilt. Denn dieser sinkt zum 1. Januar 2015 von derzeit 1,75 Prozent auf 1,25 Prozent. Das Argument: Weil Versicherer einen Teil der Kundenbeiträge für künftige BU-Fälle anlegen, bringen ihnen niedrigere Zinsen Verluste, die sie mit höheren Beiträgen ausgleichen. Doch was logisch klingt, hält jedenfalls für die Vergangenheit einer empirischen Überprüfung nicht stand. „Mit diesen Zahlen wird bei den Kunden Druck erzeugt, um sie schnell zum Abschluss einer Versicherung zu bewegen und um das Jahresendgeschäft anzukurbeln“, erklärt Saidi Sulilatu von Finanztip. „Unsere Analyse hat aber gezeigt, dass BU-Versicherungen nach den letzten zwei Zinssenkungen keineswegs deutlich teurer wurden.“

Analyse von Finanztip und Morgen & Morgen lässt kaum Preissteigerung erwarten

Von 2006 auf 2007 sank der Rechnungszins von 2,75 Prozent auf 2,25 Prozent. Berufsunfähigkeitsversicherungen wurden aber im Durchschnitt nur 0,6 Prozent teurer. Das gleiche Bild ergibt sich für die Zinssenkung von 2,25 auf 1,75 Prozent zum Januar 2012: Hier stiegen die BU-Beiträge im Schnitt nur um 0,9 Prozent. Auch vor diesen beiden Zinssenkungen hatten Versicherungsvermittler teilweise deutliche BU-Preissteigerungen vorausgesagt – die nur in seltenen Fällen eingetreten sind. „Nicht allein der Rechnungszins ist für die Preisgestaltung maßgeblich, sondern auch eine Reihe anderer Faktoren, wie zum Beispiel der Preiskampf der Versicherer untereinander. Das hat die theoretische Berechnung von MLP nicht berücksichtigt“, erklärt Sulilatu.

BU-Versicherung ist wichtig und sollte sorgfältig ausgewählt werden

Der Schutz gegen Berufsunfähigkeit ist eine der wichtigsten Absicherungen. Gerade deshalb ist es laut Finanztip essenziell, den [richtigen Tarif](#) auszusuchen und bei der Antragstellung genau aufzupassen. „Bei einer BU müssen die [Gesundheitsfragen](#) unbedingt präzise beantwortet werden – eventuell mithilfe des Arztes. Damit die Versicherung im Leistungsfall nicht die Zahlung verweigern kann mit dem Vorwurf, der Antragsteller habe falsche Angaben gemacht“, sagt Versicherungsexperte Sulilatu von Finanztip. „Verbraucher sollten sich daher auf keinen Fall unter Zeitdruck setzen lassen – das gilt eigentlich für alle wichtigen Entscheidungen.“

FINANZTIP

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.finanztip.de/bu-wird-nicht-zwangslaeufig-teurer/>

<http://www.finanztip.de/berufsunfaehigkeitsversicherung/>

<http://www.finanztip.de/berufsunfaehigkeitsversicherung/gesundheitsfragen/>

Für den Presseverteiler können Sie sich hier anmelden:

<http://www.finanztip.de/presse/presseverteiler/>

Über Finanztip

Finanztip ist ein gemeinnütziges Online-Verbrauchermagazin. Die Experten unterstützen Konsumenten dabei, ihre täglichen Finanzentscheidungen richtig zu treffen, Fehler zu vermeiden und Geld zu sparen. Kern des kostenlosen Angebots sind praktische Ratgeber und der Finanztip-Newsletter, der alle 14 Tage per E-Mail verschickt wird. Darin beleuchten Chefredakteur Hermann-Josef Tenhagen und sein Team alle Themen, die für Verbraucher wichtig sind: von Geldanlage, Versicherung und Kredit über Energie, Medien und Mobilität bis hin zu Reise, Recht und Steuern. Die Redaktion recherchiert und analysiert ausschließlich im Interesse des Verbrauchers und bietet praktische Handlungsempfehlungen. Zudem können sich Leser in der Community von Finanztip mit den Experten und anderen Verbrauchern austauschen.

Täglich neue Tipps auf [Twitter](#), [Google+](#) und [Facebook](#).

Pressekontakt Finanztip

Frederike Roser

Telefon: 030 / 80 933 15 80

presse@finanztip.de

<http://www.finanztip.de/presse/>

Finanztip Verbraucherinformation gemeinnützige GmbH

Hasenheide 54

10967 Berlin

Telefon: 030 / 80 933 15 70

Telefax: 030 / 80 933 15 99

Geschäftsführer: Hermann-Josef Tenhagen | Stephan-Nicolas Kirschner
Sitz der Gesellschaft & Amtsgericht: München | HRB 211896

www.finanztip.de